

# Läutordnung der Evangelisch- reformierten Kirchgemeinde Stäfa

Erstmals erstellt am 22.09.2009 (Version 1.4)  
Letztmals revidiert am 08.04.2015 (Version 2.1)



## Art. 1

Diese Läutordnung regelt die Zeiten, Dauer und Art des Kirchengeläutes und der Stundenschläge der Evang.-ref. Kirchgemeinde Stäfa

## Gültigkeit und Zweck

## Art. 2

## Läutzeiten

### Werktags

07.00 Uhr	Glocke 4	5 Minuten
11.00 Uhr	Glocke 1	5 Minuten
15.00 Uhr	Glocke 3	5 Minuten
Zwischen 17.00 und 20.00 Uhr einmalig aufgrund der Dämmerung (17, 18, 19 oder 20 Uhr)	Glocke 2	5 Minuten

Samstagabend (Einläuten des Sonntags)

Zwischen 17.00 und 20.00 Uhr einmalig aufgrund der Dämmerung (17, 18, 19 oder 20 Uhr)	alle Glocken	10 Minuten
---------------------------------------------------------------------------------------	--------------	------------

### Sonntags

60 Minuten vor dem Einläuten	Glocke 2	5 Minuten
Einläuten zum Gottesdienst	alle Glocken	15 Minuten
Ausläuten	Glocke 4	kurze Zeit

Sonntagabend (Ausläuten des Sonntags)

Zwischen 17.00 und 20.00 Uhr einmalig aufgrund der Dämmerung (17, 18, 19 oder 20 Uhr)	alle Glocken	10 Minuten
---------------------------------------------------------------------------------------	--------------	------------

### Festtage

Karfreitag, Ostersonntag, Auffahrt, Pfingstsonntag, Bettag, Reformationssonntag, Weihnachten (25. Dez.)

07.00 Uhr	Glocke 4	5 Minuten
-----------	----------	-----------

Silvester

23.30 – 23.58 Uhr	alle Glocken	
00.00 – 00.30 Uhr	alle Glocken	

### Zusätzliche Kasualien

<b>Liturgisches Abendgebet</b>	18.40 Uhr	Glocke 1	4 Minuten
--------------------------------	-----------	----------	-----------

<b>Abdankungen</b>	60 Min. vor Einläuten	Glocke 1	5 Minuten
	Einläuten	alle Glocken	15 Minuten
	Ausläuten	Glocke 5	kurze Zeit

Bei Abdankungen in der Turmkapelle wird das Einläuten entsprechend verkürzt

<b>Trauungen</b>	Vor Beginn	alle Glocken	15 Minuten
------------------	------------	--------------	------------

<b>Fiire mit de Chliine</b>	Vor Beginn	Glocken 5/3/2	kurze Zeit
-----------------------------	------------	---------------	------------

<b>Andere Veranstaltungen</b>	Vor Beginn	alle Glocken	15 Minuten
-------------------------------	------------	--------------	------------

### Art. 3

### Zeitschlag

Die Stunden-, Halbstunden- und Viertelstundenschläge erfolgen tags und nachts mit Doppelschlägen

### Art. 4

### Unsere Glocken

<b>Glocke 1</b>	Hersteller/Jahr: Gewicht: Stimmung: Inscription:	Rosenlächner Konstanz, 1837 2627 Kg B Mein Feyerton erschalle, zu huetten nah und fern zu Gottes Ehr kommt alle, hier her ins Haus des Herrn
<b>Glocke 2</b>	Hersteller/Jahr: Gewicht: Stimmung: Inscription:	Rosenlächner Konstanz, 1837 1293 Kg D Was unten tief dem Erdensonne, das wechselnde Verhaengniss bringt, das schlägt an die metallene Krone, die es erbaulich weiter klingt.  Der löblichen Gemeinde Stäfa
<b>Glocke 3</b>	Hersteller/Jahr: Gewicht: Stimmung: Inscription:	Rosenlächner Konstanz, 1837 731 Kg F Mein Ruf erklinge frueh bis spät, bring Chrischt o! bringe, Gott dein Gebet
<b>Glocke 4</b>	Hersteller/Jahr: Gewicht: Stimmung: Inscription:	Rüetschi Aarau, 1964 630 Kg G Jesus Christus ist gestern und heute der selbee und in Ewigkeit. Hebr. 13,8  Land, Land, Land, höre das Wort des Herrn. Jer. 22.29  Kirchgemeinde Stäfa 1964
<b>Glocke 5</b>	Hersteller/Jahr: Gewicht: Stimmung: Inscription:	Rosenlächner Konstanz, 1837 305 Kg B Wenn müd von diesem Erdenstreit, du legst dein Haupt zur Ruh, dann toene dir mein Grabgeläut, des Himmels Frieden zu.

## Art. 4

Glocken haben seit jeher eine tiefe religiöse Bedeutung. In der Antike dienten sie unter anderem der Vertreibung böser Geister, der Anrufung der Götter und der Versammlung der Gläubigen.

Glocken braucht man aber nicht nur für religiöse Zwecke. Sie waren und sind auch auf Schiffen, an Hauseingängen, in Schulhäusern, Gerichten, Parlamenten und an weiteren Orten zu finden.

Die Kirche hatte die Glocken ursprünglich als heidnisch abgelehnt, begann aber mit der Zeit, mit ihnen die Gebetszeiten anzukündigen. So breitete sich das Glockengeläut von Nordafrika kommend über Europa aus und wurde im 8. Jahrhundert n.Chr. von Irland aus auch in die Schweiz gebracht. Glocken zeigten nach und nach immer mehr an: Die Uhrzeit (den Stundenschlag), die Tageseinteilung (Vesper, Feierabend), den Gottesdienst (Ein- und Ausläuten), den Sonntag (Einläuten am Samstagabend) und besondere Ereignisse. Die Hochzeitsglocken läuten, es gibt die Totenglocke und das Sturmläuten, und viele ältere Leute haben bis heute die Glocken des Kriegsendes nicht vergessen. Musik, Literatur und Film setzen Kraft und Symbolik von Glocken ein, von Hemingways «Wem die Stunde schlägt» bis zu «High noon» und «Süsser die Glocken nie klingen».

## Warum Glocken läuten

Aus „Handreichung für Kirchgemeinden“ der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich

[www.zh.ref.ch/a-z/kirchenglocken](http://www.zh.ref.ch/a-z/kirchenglocken)

## Art. 5

Dieses Reglement tritt mit Genehmigung durch die Kirchenpflege am 08.04.2015 in Kraft und ersetzt die die Läutordnung vom 13.07.2011

Allfällig weitere Regelungen und Richtlinien, die diesem Reglement widersprechen, sind ab diesem Datum ebenfalls nicht mehr gültig.

## Inkrafttreten

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Stäfa

Präsident Kirchenpflege



Dr. Arnold Egli

Leiter Verwaltung



Andreas Erni

## Änderungen

08.04.2015 durch KIPF Art. 2, Ergänzung durch Art. 3 (Version 2.1)

Erstellt am: 06.07.2010	Genehmigt am: 08.04.2015	Revision:	Gedruckt am:	Datei: Reglement_Läutordnung_20150408_V2-1.doc
von: AEr	von: Kirchenpflege	2.1	11.08.2015; 2:10	Seite 4 von 4